



Präsidenschaftskanzlei

Wien, 22. April 2024

GZ S120100/662-BS/2024

Sehr geehrter Herr Illavsky!

Der Herr Bundespräsident dankt Ihnen für Ihr E-Mail vom 16. April 2024 und für die freundliche Einladung zu den 1. Wiener Gedenkkonzerten zum Holocaust mit Werken vertriebener Komponisten.

Vielen Dank vorweg für Ihre großartige Initiative und für Ihr Engagement. Wie Sie bereits schreiben, ist die kritische und bewusste Auseinandersetzung mit der Vergangenheit ein wichtiges Fundament für einen verantwortungsbewussten Umgang mit der eigenen Geschichte. Dies erscheint mit Blick auf manch aktuelle Entwicklungen bedeutsamer denn je. Es stimmt dabei zuversichtlich, dass engagierte Menschen und Vereine wie das Royal Vienna Philharmonic hier voranschreiten, um Lehren aus der Vergangenheit zu ziehen, Bewusstsein zu schaffen und diskriminierenden wie antisemitischen Tendenzen in unserer Gesellschaft aktiv entgegenzuwirken. Ein freier Eintritt für die Konzerte erscheint dabei ein bemerkenswerter Schritt, um die Botschaft möglichst vielen Menschen zugänglich zu gestalten.

Der Herr Bundespräsident weiß Ihr Engagement sehr zu schätzen und wünscht Ihnen ein breites Publikumsinteresse für Ihr umfangreiches Kulturprogramm. Nach interner Rücksprache ersuche ich Sie höflich um Verständnis, dass der Herr Bundespräsident aufgrund der enorm hohen Termindichte in diesem Zeitraum Ihre Einladung, sehr zu seinem Bedauern, leider nicht annehmen kann.

Herrn
Peter Illavsky dem
Künstlerische Leiter vom Kulturverein
Vienna Royal Philharmonic

-2-

Ungeachtet dessen möchte ich Ihnen sowie allen Mitwirkenden die besten Wünsche des Herr Bundespräsidenten für die weitere Vorbereitung und einen erfolgreichen Ablauf der 1. Wiener Gedenkkonzerte übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Schnetzer, BA, MSc
Leiter der Abteilung Bürger:innenservice

elektronisch gefertigt